

Unsere Vision

Das Ziel der Evangelischen Jugend im Dekanatsbezirk Schwabach

Wir entdecken gemeinsam mit jungen Menschen den lebendigen Glauben an Jesus Christus. Durch unser Leben und Handeln laden wir zur Nachfolge in Wort und Tat ein. Offenheit und Vertrauen sind Grundlage unseres Handelns.

Was wir unter dem Ziel verstehen



- Grundlage unseres Handelns ist der Glaube an den dreieinigen Gott. Dafür schaffen wir zielgruppenorientierte Erfahrungsräume.
- In unserem Dekanatsbezirk fördern und leben wir verschiedene Spiritualitätsformen. Von niederschwelligen bis tiefgehenden Angeboten wird auf Vielfalt geachtet.



- Unser Handeln wird bestimmt vom respektvollem, tolerantem, inklusivem und offenem Miteinander verschiedener Lebens- und Glaubensentwürfe.
- Wir verstehen uns dabei als begleitend, unterstützend und beratend.
- Neben der Liebe zu Gott, zum Nächsten und zu uns ist unser Handeln geprägt von der Liebe zur Schöpfung. Dies zeigt sich in nachhaltigem Verhalten und gesellschaftlichem Engagement.



- Unser Tun gründet sich auf einem positiven Welt- und Menschenbild.
- Dabei schaffen wir Räume für Erlebnisse, die herausfordern und junge Menschen einladen ihre Grenzen kennenzulernen und darüber hinaus zu gehen.
- Und außerdem ist G'schmarri^[2] wichtiger Bestandteil allen Tuns.

Der Mensch hat Vorrang vor dem Programm. Aufgrund unseres christlichen Welt- und Menschenbildes stehen Menschen bei uns im Mittelpunkt unseres Handelns.

[1] Ordnung der Evangelischen Jugend Bayern

[2] „G'schmarri“ fränkisch für Spaß. Darunter verstehen wir konkret: Hoffnung, Zuversicht und Lebensfreude, die von Innen kommt.

Daraus ergibt sich für unsere Freizeiten und Veranstaltungen:

Verpflegung:

1. Wir achten bei unserem Einkauf darauf, dass für Freizeiten, Veranstaltungen und sonstige Formate der Einkauf von ökologischen, lokalen bzw. regionalen, saisonalen und fairen Lebensmitteln, Textilien und Verbrauchsmaterialien geprüft und wo möglich bevorzugt wird. Das vorab mit den Hauptberuflichen verabredete Budget dient als Rahmen und darf genutzt werden.
2. Wir halten unseren Fleischkonsum kritisch im Auge und achten darauf, dass Fleisch- und Wurstwaren beim regionalen Metzger gekauft werden.
3. Wir achten darauf, soweit es möglich ist, bei Verpackungen auf Plastik zu verzichten. Glas und Mehrwegverpackungen sind gegenüber anderen Verpackungen zu bevorzugen.
4. Wir gehen davon aus, dass der Einkauf von Lebensmitteln gut kalkuliert ist und das Wegwerfen von Nahrungsmitteln weitestgehend vermieden wird. Für übrig gebliebene und v.a. für Lebensmittel mit kurzer Haltbarkeit suchen wir eine Lösung des zeitnahen Verbrauchs (z.B. unter den Teilnehmenden aufteilen etc.).
5. Um Emissionen zu sparen versuchen wir möglichst wenige Einkaufsfahrten zu unternehmen und vorausschauend einzukaufen.
6. Wir möchten das Lebensmittelunverträglichkeiten oder Allergien kein Hinderungsgrund sind um an unseren Veranstaltungen teilnehmen zu können. Daher versuchen wir auch besondere Anforderungen umzusetzen, gegebenenfalls in Absprache mit den betreffenden Personen und ihren Sorgeberechtigten.
7. Wir sind uns bewusst, dass nicht jedem alles schmeckt und ermutigen Teilnehmende sich gegebenenfalls an die Mitarbeitenden zu wenden. „Ein belegtes Brot geht immer!“
8. Generell haben die Teilnehmenden immer die Möglichkeit sich an Wasser, Tee, Sirup und gegebenenfalls Obst zu bedienen.

Mitarbeitendenschlüssel und andere Rahmenbedingungen:

1. Wir bemühen uns in allen Arbeitskontexten möglichst ressourcenschonend und energiesparend zu arbeiten und zu handeln (z.B. Recyclingpapier, Ausdrücke minimieren etc.).
2. Für die Anreise mit dem PKW versuchen wir möglichst Fahrgemeinschaften zu bilden.
3. Grundsätzlich sind unsere Veranstaltungen alkoholfrei und auf dem Veranstaltungsgelände gilt Rauchverbot.
4. Mitarbeitendenpflege: Um die Stimmung und Motivation der Mitarbeitenden zu erhalten, gibt es für die Besprechungen am Abend ausreichend alkoholfreie Getränke und Snacks.
5. Mitarbeitendenschlüssel: Grundsätzlich streben wir bei Freizeiten einen Schlüssel von 1 zu 5 an. Darüber hinaus soll es je nach Gruppengröße mindestens 2 Mitarbeitende für die Verpflegung geben.
6. Wir gehen davon aus, dass alle Mitarbeitenden bereit sind den Verhaltenskodex der Evangelischen Jugend zu unterschreiben und sich daran zu halten. Wir gehen ebenfalls davon aus, dass sie vor Beginn ihrer Mitarbeit mindestens eine Schulung absolviert haben und dass sie den Erwerb der Juleica anstreben und diese mit Vollendung des 17. Lebensjahres vorlegen können. Mitarbeitende, die erst später in die Mitarbeit einsteigen dementsprechend später.
7. Wir erwarten einen respektvollen Umgang und eine offene Kommunikation im Mitarbeitendenteam und den Teilnehmenden gegenüber, um Konflikte frühzeitig zu erkennen und Lösungen zu finden.

Das Evangelisch in unserer Arbeit:

1. Bei uns fördern und leben wir verschiedene Spiritualitätsformen. Von niederschwelligen bis tiefgehenden Angeboten wird auf Vielfalt geachtet.
2. Wir gehen davon aus, dass es auf unseren Freizeiten am Morgen und oder am Abend einen „Start in den Tag“ bzw. einen Tagesabschluss gibt, der von Mitarbeitenden gestaltet wird. Die inhaltliche Ausgestaltung sollte eine biblische Geschichte/ biblischen Inhalt, ein Gebet, einen Segen und nach Möglichkeit ein Lied enthalten.
3. Darüber hinaus sollte es bei unseren Freizeiten in der Regel tägliche Einheiten geben, die sich mit dem christlichen Glauben und biblischen Inhalten beschäftigen. Außerdem wäre ein gemeinsamer Gottesdienst wünschenswert.
4. Aufgrund unseres christlichen Menschenbildes wollen wir möglichst allen die Chance geben, an unseren Veranstaltungen und Maßnahmen teil zu nehmen.
5. Wir gehen davon aus, dass es für alle Mitarbeitenden auf unseren Maßnahmen selbstverständlich ist nur Dinge oder Aktionen von Teilnehmenden zu erwarten, von denen wir auch selbst bereit sind diese zu tun.